

27.01.2020 – 07:40 Uhr

## Herr und Frau Schweizer lieben Ferienwohnungen in der Heimat

Zürich (ots) -

e-domizil, der grösste Schweizer Online-Vermittler von Ferienwohnungen und Ferienhäusern verbucht für das Jahr 2019 erneut steigende Buchungszahlen für das Reiseland Schweiz. Umsatztechnisch ergab sich daraus für den Heimmarkt ein stolzes Plus von 15 Prozent. Zu den Gewinnern gehören vor allem Vermieter mit Nischenprodukten in den bekannten Ferienregionen wie in Graubünden, Tessin und dem Berner Oberland.

Die in Zürich und Herisau ansässige e-domizil AG blickt zufrieden auf das Reisejahr 2019 zurück. Auf der viersprachigen Buchungsplattform e-domizil.ch verzeichnet der Ferienhausspezialist während den 12 Monaten des vergangenen Jahres erneut mehr als 1.3 Millionen Visits. Die gesamte Anzahl Vermittlungen von Feriendomizilen konnte ebenfalls auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Überraschend: Nie zuvor entschieden sich so viele Schweizerinnen und Schweizer für Ferienwohnungen/-häuser innerhalb der eigenen Landesgrenzen. Grund dafür könnte der sich festigende Nachhaltigkeitsgedanke in der Bevölkerung sein. Im Vergleich zu 2018 konnten dadurch die Umsatzzahlen für das Reiseland Schweiz um 15% gesteigert werden. Von diesem Wachstum profitierten vor allem die bekannten Ferienkantone Graubünden (+14%) und Tessin (+10%). Das Berner Oberland mit der Jungfrau Region, die neuste Partnerdestination der e-domizil AG, verbucht bei den Buchungszahlen ebenfalls ein starkes Plus von 23%. Die Tendenz, die Ferien im eigenen Land zu verbringen, zeigt sich im Übrigen besonders deutlich in den Wintermonaten. Die klassischen Skidestinationen scheinen wieder zu den Lieblings-Reisezielen der Schweizer Bevölkerung zu zählen. Chalets direkt an den Pisten sind dabei am beliebtesten. Dass auch in der warmen Jahreszeit fast jede zweite Buchung in die Heimat vermittelt wird, überrascht Daniel Koller, Geschäftsführer der e-domizil AG, nicht: «Innerhalb der Schweiz bieten wir ein besonders spannendes Portfolio an, das es so nicht überall gibt.» Dank Partnern wie Agrotourismus Schweiz und der Stiftung Ferien im Baudenkmal verfügt die e-domizil AG über mehr als reine 0815 Ferienunterkünfte. Neben grosszügigen Bauernhöfen und modern renovierten Baudenkmalern gehörten 2019 vor allem auch Alphütten und Maiensässe wieder zu den bevorzugten Feriendomizilen.

Parahotellerie bleibt für Branche attraktiv

Wie in den letzten vier Jahren konnte die e-domizil AG mehr als 280'000 Logiernächte innerhalb der Schweiz generieren. «Natürlich freuen wir uns über die positive Entwicklung. Wir sehen auch, dass Herr und Frau Schweizer bereit sind, für Unterkünfte mit dem gewissen Etwas mehr zu bezahlen», hält Daniel Koller als CEO der e-domizil AG fest. Für ihn ist aber nicht nur deshalb klar, dass die Ferienwohnungsbranche im Tourismus nach wie vor attraktiv ist. Pro Buchung über die e-domizil Plattform verreisten 2019 im Schnitt knapp vier Personen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag dabei bei 7.5 Tagen und gebucht wurde rund 116 Tage im Voraus. - Von solchen Zahlen träumt die klassische Hotellerie meist nur noch.

Über die e-domizil AG

Die e-domizil AG ist eine Tochtergesellschaft der e-domizil GmbH in Frankfurt am Main. Als ursprünglicher Mitbegründer des Unternehmens wirkt STC (Switzerland Travel Centre) heute immer noch als strategischer Partner. In den letzten Jahren konnte sich e-domizil in der Schweiz an die Spitze der Online-Vermittler von Ferienwohnungen und Ferienhäusern positionieren. Bei mehr als 250'000 Objekten in über 80 Ländern sind auch Nischenprodukte von Partnern wie Agrotourismus Schweiz und der Stiftung Ferien im Baudenkmal zu finden. Am Hauptsitz in Zürich und einer Niederlassung in Herisau beschäftigt die e-domizil AG gesamthaft rund 23 Mitarbeiter. Das mehrsprachige Serviceteam steht dabei Kunden und Vermietern für Fragen an sechs Tagen die Woche zur Verfügung.

Kontakt:

e-domizil AG  
Daniel Koller, Geschäftsführer  
+41 43 210 55 20 / +41 76 441 70 97  
daniel.koller@e-domizil.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100011501/100840645> abgerufen werden.